Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 5 (1998)
Heft: 11

Artikel: Kodak präsentiert neue Digitalkameras mit Scripting-Funktion
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979880

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kodak präsentiert neue Digitalkameras mit Scripting-Funktion

Die beiden neuen, hochauflösenden Megapixel-Modelle DC260 und DC220 stellte Kodak als neue Generation «intelligenter» Digitalkameras vor. Beide Modelle sind mit einem eigenen Betriebssystem «FlashPoint Digita» ausgestattet, das den Einsatz einer speziellen Scripting-Software erlaubt.

Die beiden Modelle DC260 und DC220 zeichnen sich neben ihrer reichhaltigen technischen Austattung durch ihre Bedienerfreundlichkeit aus. Viele Funktionen sind in Form von Icons auf dem LCD-Display dargestellt und lassen sich durch ein «Game Boy»-ähnliches Pad auf der Rückseite der Kamera ansteuern. Ebenfalls an der Rückseite der Kameras befindet sich ein einfach zu bedienender Schalter, über den die Grundfunktionen Capture, Review, Connect und Info eingestellt werden können.
Für die Speicherung der Bilder bietet Kodak in der Grundausstattung eine 8 MB grosse CompactFlash Wechselspeicherkarte an, die in Verbindung mit einem PC-Adapter für PCMCIA-Slots am PC oder Laptop für die schnelle Bildübertragung genutzt werden kann. Als Datenformate sind JPEG oder FlashPix vorgesehen. Bilder können mit Text- und/oder Audio-Informationen versehen werden. Die «Album»-Funktion der DC260 sorgt für eine Vorsortierung der Bilder, damit sie in verschiedene Ordner abgelegt werden können.
Die «Watermark»-Funktion ermöglicht es, die Bilder mit zusätzlichen Informationen zu versehen. Bei Bedarf werden Datum und Uhrzeit der Aufnahme direkt in das Bild integriert. Zusätzlich können die Images mit Text und bei der DC260 auch mit Logos ergänzt werden. Mit dem integrierten Mikrofon können die Bilder mit Kommentaren oder Musik versehen werden.
Der Datenaustausch mit dem PC kann über die serielle oder eine Infrarot-Schnittstelle erfolgen. Die DC220 und DC260 sind ausserdem die ersten Digitalkameras, die die USB-Schnittstelle unterstützen. Die Bilder können aber auch direkt am Fernseher betrachtet werden.
Ähnlich wie ein PC besitzen beide Modelle ein eigenes Betriebssystem «Flashpoint Digita», das die Kamerafunktionen steuert und den Einsatz der speziellen Scripting-Software unterstützt. Scripts ermöglichen es, die Kamera-Menüs und -Einstellungen für spezifische Applikationen zu «personalisieren» und Kamera-Prozesse zu automatisieren. So können Scripts den Anwender über den LCD-Display durch den gesamten Prozess der Bildaufnahme leiten und dabei gleichzeitig die Einstellungen für die Bildaufnahme vornehmen. Scripts können aber auch dafür sorgen, dass digitale Bilder automatisch mit dem Datum und der Uhrzeit oder einem Logo ergänzt werden. Auch die spätere Einbindung in PC-Anwendungen oder das Internet können mit Scripts automatisiert werden. Weiter können Scripts von Programmierern oder fortgeschrittenen Computer-Anwendern mit einfachen ASCII-Texteditoren erstellt werden. Die Scripts werden über die CompactFlash Speicherkarte in die Kamera integriert und nach der Wahl des Script-Modus automatisch aktiviert.

Die neue Kodak DC260 weist einen CCD-Sensor mit 1,6 mio. Pixeln auf und automatisiert über die «Scripting»-Funktion verschiedene Kameraprozesse und spezifische Anwendungen.

Topmodell: Kodak DC260

Das rund 520 g leichte Topmodell bietet ein Sechsfachzoom (KB = 38 bis 155 mm), wobei es dreifach optisch und zweifach digital genutzt wird. Der neue Megapixelsensor weist 1548 x 1032 Pixel in quadratischer Form auf, der effektive Bildauflösungen von 1536 x 1024 (High), 1151 x 768 (Medium) oder 768 x 512 (Standard) ergibt. Die Verschlusszeiten betragen zwischen 1/4 und 1/400 Sekunden. Mit der Serienbild-Funktion können drei Bilder pro Sekunde aufgenommen werden. Auch ist ein Blitzanschluss für externe Blitzanlagen vorhanden.
Der automatische Weissabgleich, das grosse Brennweitenspektrum sowie ein Autofokussystem machen die DC260 zu einem komfortablen Werkzeug für die meisten digitalen Anwendungen. Die Speicherkapazität beträgt bei der 8-MB-CompactFlash 14 Bilder in der höchsten und 90 Bilder in der niedrigsten Auflösung. Als Datenformate sind JPEG oder FlashPix möglich.
Das Kamerapaket umfasst auch umfangreiche Software für die Bildübertragung und Bildbearbeitung (u.a. Kodak Picture Easy 3.0, Adobes Photo Deluxe 2.0, Pages Mill 2.0 und Photoshop Plug-in für Macintosh, wie die Twain- und Mounter-Software für Windows 97 und NT). Mitgeliefert wird ebenfalls ein Netzteil. Die Verbindung zu Mac-Computern erfolgt über einen separat erhältlichen Card Reader. Optional werden 4-, 10-, 20- und 32-MB-CF-Cards, sowie ein Aufladegerät für NiMH-/NiCd-Batterien angeboten. Die Kodak DC260 wird ab Anfang August um Fr. 2000.– erhältlich sein.

Die DC220 hat eine niedrigere Auflösung und einen kürzeren Zoombereich.

Preisgünstige Alternative: Kodak DC220

Die preisgünstigere Kodak DC220 hat einen Sensor mit 1174 x 884 Pixeln, der Bildauflösungen von 1152 x 864 (High) und 640 x 480 (Standard) ergibt. Sie ist zudem mit einem Vierfachzoom (KB = 29 bis 58 mm, zweifach optisch und zweifach digital) ausgestattet, das seinen Schärfebereich mit einer fixen Einstellung abdeckt.
Die Verschlusszeit beträgt 1/2 bis 1/360 Sekunden. Auf der mitgelieferten 8-MB-CompactFlash können, abhängig von der gewählten Auflösung, 22 bis 104 Bilder gespeichert werden. Die weiteren technischen Merkmale der DC220 und das mitgelieferte sowie optional erhältliche Zubehör entsprechen der DC260. Die Kodak DC220 wird vorsussichtlich ab August für rund 1500 Franken im Handel sein.

Kodak DCS315 mit Nikon Pronea 600i-Gehäuse

Die neue Kodak Professional DCS315 ist mit einem 1,5 Megapixel CCD-Sensor mit 1008 x 1520 Pixeln ausgestattet und basiert auf dem Gehäuse der Nikon Pronea 600i. Sie erschliesst damit das reichhaltige Zubehörsystem von Nikon und wird die bisherige Kodak DCS410 ablösen.
Die DCS315 ist für professionelle Anwender in der Industrie, im Ingenieurbereich, im produzierenden Gewerbe, in der Medizin und der Wissenschaft konzipiert. Diese Anwender erhalten eine leistungsfähige digitale Spiegelreflexkamera, mit der sie effizient, schnell und einfach digitale Bilder in hoher Qualität in Workflows integrieren können.
Das kompakte Gehäuse der Nikon Pronea 600i SLR Kamera verfügt über verschiedene Belichtungsprogramme, ein leistungsfähiges Autofokussystem und einen eingebauten Blitz. Die Bilder können im TIFF- oder im Standard JPEG-Format ausgegeben werden. Im JPEG Format sind drei Kompressions-/Auflösungsstufen möglich. Ein von Kodak patentiertes LCD Display mit Histogram-Funktion ermöglicht eine sehr gute Kontrolle der Belichtung. Serienbilder sind mit zwei Bildern pro Sekunde möglich. Als Speichermedium können PC Cards der Typen I, II, III verwendet werden. Das Auslesen der Bilder kann über PC Card Reader oder den direkten Anschluss der Kamera über «Firewire» IEEE 1394 erfolgen. Dank der Sprachaufzeichnung können die Bilder mit Kommentaren versehen werden.